

InnoPlanta Forum 2016 – Rückblick

„Moderne Pflanzenzüchtung - Quo vadis“ war das Leitthema des 15. InnoPlanta Forums, das am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben stattfand.

Karl-Friedrich Kaufmann (Vorstandsvorsitzender InnoPlanta e.V.) blickte anfangs auf die fünfzehnjährige Geschichte des Forums zurück, das sich stets um einen sachlichen Diskurs rund um alle Fragen bemüht habe, die mit der Grünen Gentechnik in Verbindung stünden. Das gelte auch in Zukunft - trotz anhaltender Polemik einzelner Parteien und Interessengruppen gegen die moderne Landwirtschaft und persönlicher Attacken gegen Bauern und Wissenschaftler.

Staatssekretär Dr. Ralf Weber (Bündnis 90 /Die Grünen) plädierte in seinem Grußwort für einen rationalen Diskurs. Gentechnikgegner und -befürworter müssten sich aufeinander zubewegen.

Olaf Feuerborn, Präsident des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt, plädierte für den Einsatz der neuen Züchtungstechnologien. Über diese müsste man - ebenso wie über die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln - ideologiefrei auf wissenschaftlicher Basis entscheiden.

Dr. Frank Hartung, JKI Quedlinburg, thematisierte die Frage „Neue Züchtungstechnologien—CRISPR-Cas9 macht alles neu?“ Er zeigte im Vergleich unterschiedlicher wissenschaftlicher Herangehensweisen, worin die methodische Innovation von CRIPR-Cas 9 besteht, wie dadurch breite Anwendungsmöglichkeiten mit neuen Optionen in der Pflanzenzüchtung und der Biotechnologie entstehen - und dies zu vertretbaren Kosten, also anwendbar auch für Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU).

Susanne Günther, Landwirtin und Publizistin, ließ anhand der öffentlichen Debatte über CRISPR-Cas 9 die „Aufstellung“ und Strategie von „BIGGREEN“, der versammelten Gentechnikgegner Revue passieren. Sie versuchten in ideologisierten Kampagnen Front zu machen gegen die Anwendung der neuen Technologien in der modernen Landwirtschaft. Dagegen helfe ein Bündnis von Wissenschaftlern bzw. Institutionen, Verbänden und Vereinen, die gemeinsam eine größere Resonanz in den Medien fänden.

Petra Jorasch, Expertin für Rechts- und Verbandsfragen rund um die Gentechnik, zeigte die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Regulierung der neuen Züchtungstechnologien weltweit, differenzierte dabei vor allem zwischen der prozessorientierten Herangehensweise in der EU auf der einen, der produktorientierten Vorgehensweise in Kanada, den USA und Argentinien auf der anderen Seite.

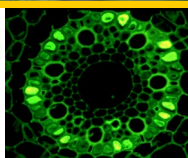
Ausschreibung für den InnoPlanta - Preis 2017

Journalisten und Wissenschaftler berichten objektiv und allgemeinverständlich über die Grüne Gentechnik

Die Preisverleihung findet anlässlich des

InnoPlanta - Forums 2017

am **06.09.2017**, im Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben statt.



Die Preisträger 2016

Weltweit hat man die großen Potenziale der Grünen Gentechnik für Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Bioenergie längst erkannt. Auf 185 Millionen Hektar (so viel wie noch nie) wurden weltweit gentechnisch verbesserte Pflanzen angebaut. Im Gegensatz dazu müssen in Deutschland und Europa die Produkte der Grünen Gentechnik weiterhin gegen viele Vorurteile und unreafe Ängste ankämpfen.

Der Verein **InnoPlanta e.V.** aus Gatersleben hat deshalb einen jährlich zu vergebenden Preis für Journalisten und Wissenschaftler gestiftet, die sich durch eine *objektive, zugleich aber auch allgemein verständliche Berichterstattung über Fragen der Grünen Gentechnik ausgezeichnet haben.*

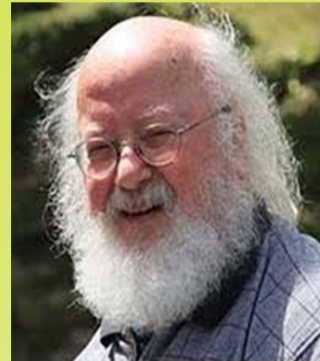
Als Preis stehen *jeweils 2.500,- €* für einen Wissenschaftler und einen Journalisten zur Verfügung. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine **Jury**, in der bekannte Biowissenschaftler und Publizisten unter dem Vorsitz von Professor Dr. Klaus-Dieter Jany, Karlsruhe, mitwirken.

Teilnahmeberechtigt sind alle Journalistinnen und Journalisten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der EU, die **im Jahr 2016 und im ersten Quartal 2017** einen deutsch- oder englischsprachigen Beitrag in den Printmedien, im Rundfunk, Fernsehen oder Internet publiziert haben.

Bewerbungen oder Vorschläge sind mit **einem Belegexemplar** (elektronisch + schriftlich) zu richten an den **InnoPlanta e.V., OT Gatersleben, Am Schwabeplan 1 b, 06466 Stadt Seeland.** Sie müssen bis **spätestens 14. Juli 2017 (Poststempel)** eingereicht werden.

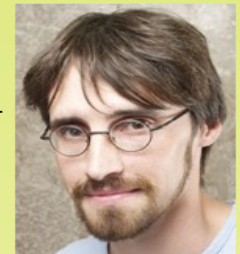
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit dem **InnoPlanta Preis 2016** wurde der **Wissenschaftler Prof. Dr. Klaus Ammann**, emeritierter Botaniker der Universität Bern und der **Journalist Sascha Karberg** ausgezeichnet.



Prof. Dr. Klaus Amman erhielt den Preis für sein unermüdliches publizistisches Arbeiten für die Grüne Biotechnologie, die für ihn eine große Chance für die ökologischere Ausrichtung der modernen Landwirtschaft bedeutet. Die wachsende Weltbevölkerung mit ausreichend Nahrung zu versorgen, bei gleichzeitigem Erhalt größtmöglicher Biodiversität, darin sieht er die Chancen der grünen Biotechnologie.

Sascha Karberg erhielt den InnoPlanta-Preis 2016 u.a. für seine anschauliche Darstellung der neuen Pflanzenzuchttechniken und der EU-weiten Reglementierung.



Die Auszeichnung der Preisträger nahmen **Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany** (Jury-Vorsitzender) und **Dr. Horst Rehberger** (Minister a.D. und Vorsitzender des InnoPlanta Beirats) vor.

